

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 42.

Dienstag den 19. Februar

1867.

## Ueber die Behandlung des Fleisches als Nahrungsmittel.

Von Prof. Rueff ist bei Ebner & Seubert in Stuttgart eine Schrift erschienen: „Das Fleisch als menschliches Nahrungsmittel“, welche u. A. die Eingangs erwähnte Frage anschaulich erörtert. Zwar ist dieser Gegenstand in neuerer und neuester Zeit wiederholt zur Besprechung gekommen; allein er ist wohl wichtig genug, um nochmals darauf zurückzukommen. Drei Hauptaufgaben sind bei der Behandlung des Fleisches zu verfolgen: das möglichste Zusammenhalten aller für die Ernährung des Menschen geeigneten Bestandtheile; die Zerstörung aller der Gesundheit etwa schädlichen Eigenschaften des Fleisches und die Konservirung des Nahrungsmittels bis zum Verbrauch. — Was den ersten Punkt betrifft, so ist zunächst für die Erhaltung des Fleischsaftes und des Fettes zu sorgen, weil diese Bestandtheile sich am ehesten aus dem Fleische verlieren, wodurch es natürlich werthloser wird. Das einfachste Mittel, um dies zu erreichen, besteht darin, daß wir durch eine hohe Temperatur, nämlich vom Siedpunkte des Wassers an und darüber, auf den äußersten Schichten des Fleischstückes den Eiweißstoff zum Gerinnen bringen, so daß ein die Verdunstung und das Ausfließen der betreffenden Säfte verhindernder Abschluß gebildet wird. Durch Kochen gewinnt man nur dann ein gutes nahrhaftes Fleisch, wenn wir dasselbe in schon kochendes Wasser einlegen und es bei einer Temperatur von etwa 70° R., also unter dem Kochpunkt, gar werden lassen, oder wenn man ein so bratendes Fleisch, etwa ein Beefsteak, in siedendem Fett schnell umdreht, um die Außenfläche des Fleisches schnell zu schließen, so daß während des Bratens nicht der beste Saft durch Verdunstung verloren geht oder in die Sauce rinnt. Die Anwendung eines kochenden Fettes, sei es nun Del oder Schmalz, zum Kochen oder Braten hat den Vorzug, daß die Fette im Vergleich mit Wasser eine höhere Temperatur bis zu ihrem Siedpunkte erfordern, so daß ein Fleischstück durch das Einlegen in siedendes Fett sich vollkommener abschließt; außerdem wird mageres Fleisch noch von dem äußeren Fett anfangen. Ueberdies hat das Braten des Fleisches den Vortheil, daß bei der trockenen Hitze Essigsäure in dem Fleische sich bildet, welche die Verdauung im Magen so gut anregt, wie der Zusatz von Kochsalz. — Aus dem Vorstehenden schon geht hervor, daß man um gute Fleischbrühe zu erhalten, das Fleisch mit kaltem Wasser zum Feuer bringen muß, denn dadurch erhält man alle in Wasser löslichen Bestandtheile, namentlich den Fleischsaft, für die Suppe gehörig ausgezogen, aber auch selbstredend schlechtes Fleisch. — Die zweite Aufgabe bei der Zubereitung ist die Vernichtung der dem Fleische möglicherweise inwohnenden schädlichen, oft lebensgefährlichen Eigenschaften. Diese im Blute und Fleische etwa vorkommenden Fermente und Krankheitskeime werden jedoch schon bei sehr mäßigen Wärmegraden von 45 bis 50° R. vernichtet und bei allen Scharogarthieren, die bis jetzt als im Fleische und Blute vorkommend bekannt sind und deren Einwanderung in unsern Körper uns gefährlich werden könnte, ist durch eine Temperatur zwischen 60 und 80° R. eine vollständige Abtödtung sicher nachgewiesen. Es ist also jedes Fleisch, mag es eine Eigenschaft haben welche es wolle, durch das Kochen und noch sicherer durch das Braten zu einem unschädlichen Nahrungsmittel für den Menschen herzustellen, und es ist in dieser Beziehung nur darauf zu achten, daß ein besonders verdächtiges Fleisch nicht in zu großen Stücken zubereitet werde, in welche die nöthige Hitze nicht so sicher eindringen kann. Was endlich die dritte Aufgabe bei der Behandlung des Fleisches betrifft, nämlich das Konserviren desselben in gutem Zustande, so laufen alle Methoden darauf hinaus, daß man dem Fleische die Grund-

bedingungen der Fäulung entzieht, also entweder das Wasser beseitigt, oder daß man die hauptsächlich zu fauliger Fäulung geeigneten Eiweißkörper zum Gerinnen bringt, denn geronnenes Eiweiß zerlegt sich nicht so leicht, wie flüssiges. Bei manchen Konservirungsmethoden sucht man nach diesen beiden Richtungen hinzuwirken. Man beseitigt das Wasser und bringt zugleich den Eiweißstoff zum Gerinnen. Endlich kann man durch Abhaltung der von außen her die Fäulung befördernden und vermittelten Faktoren jene fern halten und die Konservirung auf lange Zeit erreichen, ohne daß dem Fleische Stoffe entzogen oder solche verändert werden müßten. Diese Faktoren sind Wärme und atmosphärische Luft.

## Bermischte Nachrichten.

Zunahme der Fleischproduktion in England. Im Central-Farmers-Club in London hat H. Smith eine interessante Denkschrift über die zunehmende Fleischproduktion gelesen. Ein Kapitel darin betrifft allein den Import von fremden Vieh nach England. Die Frage ist besonders mit Rücksicht auf die Rinderpest von großer Wichtigkeit und Smith hat sie ganz besonders studirt. Aus dem Artikel geht hervor, daß England aus dem Auslande 190,160 Haupt-Rindvieh 1859, 227,022 in den Jahren 1860—1862 und 516,688 von 1863 bis 1865 importirte. In ebenso steigender Proportion finden sich die anderen Schlachtthiere; wir finden von 1857—1859 einen Import von 612,269 Hammeln, von 76,681 Kälbern und 33,325 Schweinen. Von 1860 bis 1862 schon 932,614 Hammel, 82,530 Kälber, 79,922 Schweine; endlich von 1863—1865 schon 1,841,201 importirte Hammel, 149,214 Kälber und 245,442 Schweine. — Der Schluß des Berichts läuft darauf hinaus, daß England landwirthschaftliche Einrichtungen treffen muß, um bei sich selbst den größten Theil seines Fleischbedarfs zu produziren, um nicht gezwungen zu bleiben, aus der Fremde Thiere einführen zu müssen, die eine so entsetzliche Krankheit, wie die Rinderpest, über das Land verbreiten.

Etwas über Dampfpflüge. In einer Abhandlung von David Greig von Leeds über die Anwendung der Dampfkraft auf dem Ackerbau, welche der „Institution of Mechanical Engineers“ vorgelegt wurde und über welche Chamb. Journ. referirt, giebt der Verfasser eine Uebersicht der Schwierigkeiten, welche zu überwinden waren, um dem Dampfpflug seiner jetzigen Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit zuzuführen. Die frühere ungeheure Stärke und Schwere der Maschine sei modifizirt, bis auf das Maß des Nothwendigen. Das frühere eiserne Seil, welches leichter Abnutzung unterlegen und für die Strecke einer englischen Meile seines Laufes einen Kostenantheil von 1 Schilling 7 Pence in Anspruch genommen habe, sei ersetzt durch ein leichtes p. Yard 2 Pfund wiegendes Stahlseil von zehnfach größerer Dauer als das Eisenrathseil, welches p. englische Meilen seines Laufes nur 2½ Pence koste. Herr Greig meint, daß bei den rastlos fortschreitenden Verbesserungen der Zugmaschine der Zeitpunkt eintreten werde, wo es sich in den meisten Fällen empfehlen müsse, den Gebrauch von Pferden zu landwirthschaftlichen Arbeiten aufzugeben. In Bezug auf den Gebrauch des Dampfpfluges sei auch der Vortheil ins Auge zu fassen, daß der Dampfpflug dem Ackerlande weit weniger feste Stellen hinterlasse als die schweren Tritte der Pferde. So hinterlasse das vierspännige Pflügen einer zwölfzölligen Furche p. Acre (ca. 1 $\frac{1}{10}$  Morgen) dem gerflügten Acker nicht weniger als 300,000 Fußabdrücke.

## Productenbörse und Getreidepreise.

Som 16. Februar 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: rubig und rüdgängig, 170  $\ell$ . 76 — 78  $\mathcal{R}$  bez.  
 Roggen: matt und weichend, 168  $\ell$ . 60 — 62  $\mathcal{R}$  bez.  
 Gerste: 140  $\ell$ . 46 — 48  $\mathcal{R}$  bez., nur einzeln für seine Qualitäten Landgerste 49  $\mathcal{R}$  bez.  
 Hafer: 100  $\ell$ . 26 — 26  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez.  
 Hülsenfrüchte: ohne Geschäft, seine Kocherbsen vergeblich angeboten.  
 Mais: ohne Frage.  
 Kimmel: 13 — 13  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez.  
 Fenchel: still.  
 Kleesaaten: roth 15 — 18  $\mathcal{R}$  bez., weiß 20 — 27  $\mathcal{R}$  bez., schwed. 36 — 46  $\mathcal{R}$  bez.,  
 Esparlette 28 — 32  $\mathcal{R}$  bez., gelb 5  $\frac{1}{2}$  — 7  $\mathcal{R}$  bez.  
 Oelisaaten: Raps 80 — 81  $\mathcal{R}$  bez.  
 Stärke: 7  $\frac{5}{8}$   $\mathcal{R}$  bez.  
 Spiritus: Kartoffel-loco 17  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez., Rüben-loco 16  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez.  
 Preßhefe: hollische, frisch, p. Cir. 20  $\mathcal{R}$  bez.  
 Mühl: 11  $\frac{3}{4}$   $\mathcal{R}$  nominell, ohne Angebot.  
 Solaröl: Preise wie die letzten Notirungen.  
 Holzhandl.: Markt ruhiger in Folge auswärtiger stauer Berichte, Abnehmer sowohl für  
 Raffinieren als für den Export zögern, die bisherigen Forderungen der In-  
 haber zu bewilligen.  
 Syrup: loco excl. Lonne 30  $\mathcal{R}$  bez., Termine still.  
 Pflanzen: gesucht.  
 Kartoffeln: Speise-loco 16 — 18  $\mathcal{R}$  bez.  
 Delicaten: 1  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez.  
 Futterartikel wie zuletzt.  
 Wasserfrachten haben sich gegen die letzten Notirungen nicht verändert.

## Tageszahn.

Dienstag den 19. Februar.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.  
 1. Brandt, Albert, Buchhalter aus Halle, wissenschaftlicher Meinel; Bertheidiger:  
 Justizrath Kiemer.  
 2. Schmidt, Heinrich, Arbeiter aus Döbernitz, schwerer Diebstahl im wiederholten  
 Rückfalle; Bertheidiger: Rechtsanwalt Fiebiger. 2 Zeugen.  
 Öffentliche Bibliotheken.  
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.  
 Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.  
 Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bant. Die Darlehens-Kasse  
 ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vor-  
 mittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.  
 Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
 Sparkassen.  
 Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.  
 Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.  
 Spar- und Verschönerungs-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.  
 Vereine.  
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends  
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7  $\frac{1}{2}$  — 10 Uhr Abends.  
 Jünglings-Verein (Planergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Verein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends in Noepp's Stadtlissement.  
 Eingabekasse 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“  
 Halleischer Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
 Biedertafeln.  
 Volksliebertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“  
 Bäder.  
 Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9,  
 Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wan-  
 nenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die  
 Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station  
zu Halle.

17. Februar 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,11	1,91	67	4,0	SW	wolfig 7.
Mitt. 2	334,97	3,06	63	10,2	WSW	wolfig 7.
Abd. 10	336,13	3,41	87	7,7	W	wolfig 6.
Mittel	335,40	2,79	72	7,3		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Bei der am 12. d. Mts. stattgefundenen Wahl für den Reichstag des Norddeutschen Bundes sind im 4. Wahlbezirk des Regierungs-Bezirks Merseburg — Saalkreis und Stadt Halle — 12,018 Stimmen abgegeben worden. Davon sind für ungültig erklärt 240 „  
 die Zahl der gültigen Stimmen beträgt also 11,778 „  
 und die absolute Majorität 5990 „

Es haben erhalten der Geheime Regierungs-Rath **Max Duncker** in Berlin 7579 Stimmen, der Prediger **Nichter** in Mariendorf bei Berlin 4187 Stimmen und 12 Stimmen sind einzeln auf Andere gefallen.

Der Geheime Regierungs-Rath **Duncker** ist somit zum Abgeordneten gewählt.

Dies wird nach Maßgabe des §. 29. des Wahlreglements vom 30. December v. Js. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der **Wahl-Commissar, Landrath des Saalkreises.**  
 C. v. Kroßigt.

Die General-Versammlung der Steinhauer-Gesellenkasse findet  
**Dienstag den 19. Februar Abends 6 Uhr**

auf dem Rathhause statt. Dazu werden alle Mitglieder der Kasse hier-  
 durch eingeladen.

Halle, den 16. Februar 1867. **Kirchner, Stadtrath.**

## Bekanntmachung.

Der königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Januar c. soll

**am 23. Februar c.**

in den Vormittagsbureaustunden gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Gar-  
 nison-Mannschaften pro Monat Februar c. ist der reglementsmäßige Bei-  
 trag von den der Ausmiethe-Kasse beigetretenen Hausbesitzern des 1. und  
 2. Polizei-Bezirks 1. Tour. 2. Monat erforderlich, welcher in den näch-  
 sten Tagen mit 20  $\mathcal{R}$  pro Mann und Monat eingezogen werden soll.

Halle, den 13. Februar 1867. **Das Quartier-Amt.**

## Bekanntmachungen.

## Auction.

**Dienstag den 19. Februar c. Nach-  
 mittag 2 Uhr kommt noch eine Partie  
 Num mit zur Versteigerung.**

**W. Gläse, Auctions-Commissar.**

## Auction.

**Heute früh von 10 bis Abend 7 Uhr ver-  
 steigere ich im Laden, Leipzigerstraße 6, meine  
 Stahl- und Neusilberwaaren in größter  
 Auswahl.**

**Soppe,**

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in  
 Halle auch bei **H. Mühlmann:**  
**Genßen, G., 60 Confirmations-  
 Gedenkblätter** mit Bibelsprüchen und Lie-  
 derverfen aus den Kernliedern der evange-  
 lischen Kirche, nebst biblischen Bildern und  
 Handzeichnung. Erste Abtheilung. (30 Ver-  
 heifungen und 30 Vermahnungen). 2te Auf-  
 lage. Magdeburg, Heinrichshofen.  
 Derselben zweite Abtheilung (30 Bekenntnisse und  
 30 Gebilde und Gebete). 1  $\mathcal{R}$

**Zu verkaufen 2 fette Schweine Steg 10.**

Das beste von  
**Petroleum,  
 Solaröl**  
 verkaufen im Ganzen und Einzelnen zu billigen  
 Preisen **Teuscher & Vollmer.**

Ein vollständiges Schuhmacherwerkzeug mit Un-  
 terwerkstelle zu verkaufen gr. Steinstraße 32.

**Gerstenstroh** ist zu verkaufen  
 alter Markt 24.

Ein gut gehaltenes Pianoforte steht billig zu  
 verkaufen Mittelstraße 4, 2 Tr.

**Konkurs-Eröffnung.**

**Königl. Kreis-Gericht zu Halle, 1. Abtheilung, der 6. Februar 1867, Mittags 1 Uhr.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **S. D. Zeising** hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **6. August 1866** festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Fr. Hermann Keil** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**15. Februar d. Js.**

**Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Gutsche** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 24, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **10. März** cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **6. März** cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals, auf den

**16. März d. Js.**

**Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Gutsche** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 24, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Krüfenberg, Seeligmüller, Schiedmann, Fritsch, Fiebiger, Glöner, Göding, Wille, Kiemer, von Rabede, von Bieren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 8. Februar 1867.

**Kgl. Preuss. Kreis-Gericht, 1. Abth.**

In dem Konkurs über das Vermögen des verstorbenen Ziegeleibesitzers **L. Rehse** hier selbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin auf den

**18. März d. J. Vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer 10, anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkurs-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechnen. Halle a/S., den 10. Februar 1867.

**Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**

Der Kommissar des Konkurses.

gez. Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll das frühere Kontrolhaus am Kirchthor behufs dessen Abbruchs unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Halle, den 15. Februar 1867.

**Der Magistrat.**

**„Wienerfalk und Stearinöl!“**  
zum Messing pußen, empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

**Doppelt raff. Salon-Solaröl,**  
**Doppelt raff. Salol-Zeinstöl,**  
fast geruchlos und sehr hell brennend,  
empfehlen  
**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

Hobelbänke verkauft kl. Schlamm 8.

Leicht weichkochende Bohnen, geschälte und gelbe Erbsen und Linsen empfiehlt  
**J. Gruneberg, gr. Ulrichsstraße 39.**

Bestes Solaröl, à Ort. 4 Sgr. 8 J.

Steinöl, à Ort. 6 Sgr., empfiehlt

**J. Gruneberg, gr. Ulrichsstraße 39.**

**Brennholz.**

Abgänge von Eichen, Buchen, Eichen, Kistern etc., klein geschnitten, werden fordb- und fuhrweise verkauft in der Maschinenfabrik  
**Magdeburger Chaussee 11.**

Gummischuhe reparirt **Wolff, Rathhausgasse 4.**

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich auch dieses Jahr wieder Gräber mit Steinen und Seduum und Rasen zurecht mache, und werde ich bemüht sein, bei billigster Ausfertigung die Zufriedenheit des geehrten Publikums zu erlangen. Es sind nicht alles des Gottesacker-Aufsichters Leute, die da arbeiten.

**Friedrich Bertram, gr. Steinstr. 32.**

**200 % u. 400 %** gegen sichere Hypothek gesucht durch **Sekr. Kleist, Schmeerstraße 16.**

**Pferdeknecht sucht Westfal, Spitze 32.**

Ein junges Mädchen zur Wartung der Kinder wird gesucht bei **M. Weinack, Ramm. Str. 13.**

Ein gut empfohlenes Mädchen für die Küche, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April gegen hohen Lohn  
**Marie Geist, Märkerstraße 22.**

Anst. Köchinnen und Hausmädchen sucht **Frau Schmeil, kl. Sandberg 10 b.**

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, finden dauernde Beschäftigung

**Taubengasse 14, im Hofe 2 Treppen.**

Köchinnen u. Hausmädchen erf. 1. März u. 1. Apr. g. St. Fr. **Hartmann, gr. Schlamm.**

Ein solides, ehrliches, fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche u. Hausarbeit tüchtig ist, findet zum 1. März einen guten Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt  
**Brüderstraße 17, 1 Tr. hoch.**

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches das Schneidern erlernt hat, sucht eine Stelle im Laden o. z. Stütze d. Hausfr. **Bahnhofstr. 8, 2 Tr.**

**Ein mit guten Attesten versehenes Stubenmädchen** findet zum 1. April Condition  
**Rannische Straße 20.**

**Zu mietzen gesucht.** Eine Familie von 3 Personen sucht eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Werkstelle, zum 1. April zu beziehen. Offerten abzugeben  
**Königsstraße 14, im Handelsteller.**

**Gesucht** wird zu Ostern eine Familienwohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Kellerraum, womöglich in freier Lage. Adressen unter **goldenen Ring** abzugeben.

Eine Dame sucht zum 1. April 2 bis 3 Stuben, K., K. mit Zubehör in der Nähe der alten Promenade. Abr. unter F. in der Exped. d. Bl.

**Eine anständige Wohnung** im Innern der Stadt, aus 3 Stuben und Kammern bestehend, wird von einer ruhigen Familie zum 1. April zu beziehen gesucht. Adressen unter C. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Logis, das eine bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern u. Küche, das andere 1 St., Kammer und Küche, ist zu vermieten  
**Moritzkirchhof 5.**

Stube, Kammer und Küche ist sogleich oder 1. April zu beziehen  
**Spitze 30.**

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, Ostern zu beziehen **Harz 47.**

Ein Pferdestall, Kutscherstube, Remise, Heuboden zu vermieten, auch zu beliebigen andern Zwecken zu benutzen  
**Delitzscher Straße 1.**

**Zu vermieten** Stube, Kammer u. Küche an der **Halle 15.**

**Zu vermieten** eine Kellerrstube zu 24 % **Niemeyerstraße 13.**

Logis mit Kost, auch Betten zu vermieten  
**Unterberg 5, 2 Tr.**

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

Anst. Schlafstellen **Schülershof 16, 2 Tr.**

Donnerstag den 20. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Generalversammlung der Gesellschaft der **Freunde** in der Restauration bei **Hrn. Reiche**, Königsplatz. Es werden sämtliche Mitglieder zum Erscheinen eingeladen. Wer nicht erscheint, wird als ausgeschieden betrachtet. **D. B.**

**Handwerker - Meister - Verein.**

Mittwoch den 20. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Maskenball**

in **Müllers Belle vue.**

Billete für Mitglieder à 5 Sgr., für Fremde à 10 Sgr. und zur Gallerie 5 Sgr.

Der Zutritt in die unteren Räume ist nur Masken und Mitgliedern über 50 Jahre gestattet. Billete zu den unteren Räumen sind bei den Herren **Gundermann, Seckert** und **Dies** zu haben, — zur Gallerie an der Kasse.

**Der Vorstand.**

**Extra frischen Seedorfisch bei****C. Müller.**

Geräucherten Dorsch das Stück  $1\frac{1}{4}$  bis 2 Sgr., Bücklinge und Sprotten, frischen Pariser Blumenkohl, Teltower Rübchen, Sauerkohl à Pfund 9 Pf., Gänsepökelfleisch, frisches Rehwild bei **C. Müller, am Markt.**

Es gelang mir durch billigen Einkauf 600 Stück der neuesten wollenen und halb-wollenen Kleider an mich zu bringen. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben schon zu 2,  $2\frac{1}{2}$  und 3  $\frac{1}{2}$  Nur

Schmeerstr. **L. Gundermann, Schmeerstr. 41.**

**Nur noch kurze Zeit**

sind Loose zur II. Serie der

**König-Wilhelm-Lotterie**

zu haben.

**W. Randel, Königsstraße Nr. 8.****Die Strohhutfabrik von A. Lehmann, Schmeerstraße 18,**

empfehlte sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Strohhüte.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner kürzlich eröffneten allopathischen Apotheke (Neumarkt, Geiststr. 17) auch eine **homöopathische Apotheke** eingerichtet habe. **Paul Teltz.**

**Gulden 200,000, 50,000, 15,000, 10,000,**

2 mal 5000, 3 mal 2000, 6 mal 1000, 15 mal 500, 30 mal 400 u. c. müssen in der am 1. März 1867 stattfindenden Ziehung der von der Regierung garantierten großen Geldverloosung gewonnen werden.

Loose zu dieser Ziehung erlasse ich: halbe à 1  $\frac{1}{2}$  Pf., ganze à 2  $\frac{1}{2}$  Pf., 6 Stück 10  $\frac{1}{2}$  Pf., 13 Stück 20  $\frac{1}{2}$  Pf., gegen Einzahlung des Betrages. Auf Verlangen auch gegen Postvorschuß.

**J. Blänckle, Grüneburgweg 35 in Frankfurt a/M.**

Zur Beachtung! Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß man mit der Einlage von nur 2  $\frac{1}{2}$  Pf. schon am 1. März 200,000 fl. gewinnen kann.

**Steinkohlen und Holz.**

Kiefern Brennholz offeriren zu Forstpreisen, Fichtenborke, Maschinenbraun-Kohlensteine, Sächs. und Westph. Steinkohle, Böhm., Nietlebener und Bitterfelder Braunkohlenknorpel halten zu geneigter Annahme bestens empfohlen

**A. Pröpfer & Comp.,**

am Berliner Bahnhofs vis-à-vis Krausens Garten.

Zwei geübte Maschinen-Näherinnen werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht **Grafeweg Nr. 24.**

**Dienstag den 19. Februar Abends 8 Uhr 4. Concert.**  
**A. Wipplinger.**

**Café Sans souci.**

Morgen Mittwoch frische Sülze (à la Westmoreland), Bairisch u. Lüschenaer Bier ff.

**Restaurations „zum Parlament.“**

Dienstag Vöfelknochen mit Meerrettig. Mittwoch früh frischen Speckfuchen.

Geiststraße 50. **Tänzers Restauration, Geiststraße 50,**empfehlte frische Sendung extra **Versandt-Bock-** u. Lagerbier, sowie guten **Mittagstisch.**

Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.

**Parlaments-Cigarrenspitzen**

bei

**Sermann Reinicke,**  
gr. Ulrichsstraße 52.

Ich beabsichtige zur **Hebung des Volks-gefanges** einen Verein ins Leben zu rufen, der sich

**Volks-Gefang-Verein**

nennen soll. Vereine, in welchen Frauenstimmen mitwirken, existiren nur für gewisse Kreise. Zu diese in Volks-Gefang-Verein steht jeder anständigen bürgerlichen Familie der Beitritt offen. Der Stand ist nicht maßgebend, wohl aber **Unbescholtenheit** und das **Versprechen**, die Hebungsfunden pünktlich zu besuchen. Schriftliche Beitritts-Erklärungen mit Angabe der Wohnung nimmt von heute ab entgegen und beantwortet

**G. Apel, Rannische Straße 5, 1 Tr.**

Dem Obermeister Herrn Pietsch, sowie den übrigen Herren Schmiedemeistern und sonstigen Verwandten und Bekannten, die durch ihre Gegenwart beim Begräbniß unseres seeligen Vaters, des Schmiedemeisters **Gottfried David Wobs**, sein Andenken noch im Tode ehren sagen hiermit ihren aufrichtigsten herzlichsten Dank

**die hinterbliebenen Kinder,**  
**Schwiegerkinder und Enkel.**

**Familien-Nachrichten.**

In voriger Nacht kurz vor 12 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna geb. Guffow** unter Gottes Beistand glücklich von einem gesunden Knaben entbunden.

Halle, den 18. Februar 1867.

**Heinrich Lesser.****Entbindungs-Anzeige.**

Heute früh  $2\frac{3}{4}$  Uhr wurde meine liebe Frau **Ida geb. Sandrock** von einem Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 18. Februar 1867.

**A. Braun.****Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Krankentlager meine gute Frau **Henriette geb. Gebhardi** in einem Alter von 46 Jahren 5 Monaten. Des Freunden und Bekannten zur Nachricht.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**  
**Bechmann, Briefträger,**  
nebst seinen zwei Kindern.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 17. Februar Morg. am Unterpegel 9' 2"

am 18. Februar Abends am Unterpegel 9' "